

In üppigerer, schon von südlicherer Sonne geheizter Art wird der Segau am Bodensee der Quell, aus dem sich Hermann Kris Busses neuer großer Roman *Der Erdgeist** speist. Hier weht um eine mit reifem Können ineinandergefügte Fülle von Einzelschicksalen eine panische Luft. Hier schleudert ein dichterischer Vulkan in immer neuen großartigen Visionen die Schau der Jahreszeiten aus sich heraus, in einer glühenden, rauschhaften Sprache, die jeder Monumentalität und Feinheit nachkommt. Das voluminöse Werk darf zu den schönsten Manifestationen des süddeutschen Geistes und der süddeutschen Seele gerechnet werden, ein wirkliches Epos, das noch im Dämonischen wurzelt und alles verborgene heimliche Seidentum der weinseligen Heimat ins pralle Licht rückt.

Otto Ernst Hesse in der Zeitschrift „Die Dame“



* 627 Seiten. In Leinen 8.50

15.–25. Auflage in Vorbereitung



P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G

4688

Nr. 287 Donnerstag, den 10. Oktober 1940